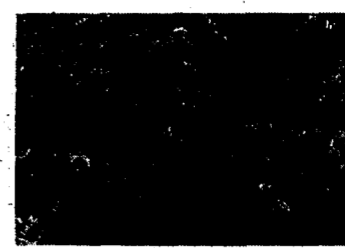




# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 76

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## UMWELT-EXTRA

### Einheimische Balkonpflanzen

Einheimische Balkonpflanzen brauchen nicht eingewintert zu werden und stehen ihrer Konkurrenz in nichts nach. Seite 8



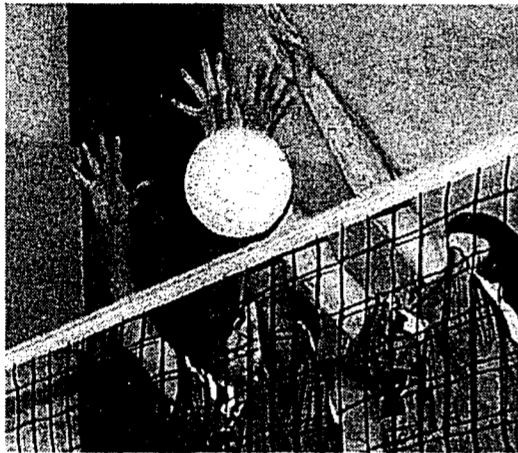
## SPORT

### Volles Fussball-Programm

In der Fussball-Meisterschaft wartet am Samstag und Sonntag ein volles und spannendes Programm. Seite 13

## TAGESSCHAU

### Liechtenstein gegen Luxemburg und Schweiz



Die Liechtensteiner Herren-Volleyball-Nationalmannschaft nimmt nach einer Trainingsphase nun den Spielbetrieb auf. Heute Samstag kommt es in der Schaaner Reschhalle zu einem Mini-Turnier mit Liechtenstein, Luxemburg und Schweiz B. Für die Liechtensteiner ist dies ein erster Test auf dem Weg zum Spring-Cup (19. bis 27. April in Slowenien) und den Kleinstaatenspielen in Island (2. bis 7. Juni). Der Spielplan von heute: 10.30 Uhr: Schweiz B - Luxemburg, 14.30 Uhr: Liechtenstein - Schweiz B, 19.00 Uhr: Liechtenstein - Luxemburg.

### Neue Geschäftsstelle der Landesbank

Am kommenden Montag nimmt die neue Landesbank-Geschäftsstelle Balzers im Höfle 5 ihre Geschäftstätigkeit auf. Die neue Landesbank in Balzers, welche sich im geschichtsträchtigen «Amtshaus» befindet, bietet ihrer Kundschaft eine Anzahl neuer Dienstleistungen an. Die LLB schafft in Balzers räumliche Voraussetzungen für zukunftsorientiertes Banking. Seite 2

### Wenn die Börsen wanken...

«Wenn die Börsen wanken», so ein alter Spruch der Börsianer, «bekommen viele Anleger weiche Knie.» Der Dow Jones Industrial hat in den letzten zwei Wochen erheblich eingebüsst. Der Wallstreet-Rückgang hat Auswirkungen auch auf die europäischen Börsen. Roland Matt, Research VP Bank, geht Ursachen und Folgen nach. Seite 9

# Neuer Druck auf Bischof Haas

Rücktrittsforderung an Bischof Wolfgang Haas in einem offenen Brief in Chur

Der Ruf nach einem Rücktritt von Bischof Wolfgang Haas wird immer lauter: Die katholische Landeskirche Graubündens hat Bischof Haas am Freitag in einem offenen Brief zur Aufgabe des Churer Bischofsstuhls aufgefordert. Ebenfalls in einem offenen Brief fordern Horgner Gläubige die Abberufung des umstrittenen Vikars Rellstab.

«Es gehört zur Ihrer Pflicht gegenüber der Diözese, den Schweizer Katholikinnen und Katholiken und der Öffentlichkeit, die Besetzung des Churer Bischofsstuhls freizugeben und den von Ihnen erklärten ehrenvollen Kreuzweg dort zu gehen, wo das Tragen des Kreuzes nicht den Schultern anderer überbürdet wird», heisst es in dem am Freitag in der «Bündner Zeitung» veröffentlichten offenen Brief an Bischof Wolfgang Haas.

### Kirchenaustritte

Den Ausschlag für die Rücktrittsforderung gab ein Interview von Bischof Haas, in dem er Verständnis für Austritte aus Kirchengemeinden und Landeskirche zeigte. Dies: sei

geradezu eine Aufforderung für Austritte und habe unter den Gläubigen für erhebliche Unruhe gesorgt, sagte Theo Portmann, Präsident der Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche Graubündens. Dem Aufruf sei bereits Folge geleistet worden.

Die Bündner Landeskirche habe bisher diplomatische Wege gesucht und sich um Zurückhaltung in der Form bemüht. Dies habe aber nichts gefruchtet, und die Sorgen der Gläubigen seien ernst zu nehmen. Jetzt sei die Landeskirche bewusst an die Öffentlichkeit getreten, um andere Aktionen zu unterbinden, die bedeutend härter gewesen wären, sagte Portmann, ohne Einzelheiten präzisieren zu wollen.

### Keine Stellungnahme

Weder Bischof Haas noch sein Medienbeauftragter Christoph Casetti waren am Freitag für eine Stellungnahme erreichbar. Auch von der Schweizerischen Bischofskonferenz war vorerst keine aktuelle Einschätzung erhältlich. Portmann jedoch zeigte sich über die mögliche Wirkung des offenen Briefes am Churer Bischofssitz pessimistisch. Schon die Schweizer Bischofskonferenz habe sich in einer Erklärung vom vergan-



Bischof Wolfgang Haas kommt immer weiter unter Druck der Öffentlichkeit. Die Bündner Landeskirche forderte ihn öffentlich zum Rücktritt auf. (Archivbild)

Bistumsregierungen hätten den Bundesrat gebeten, beim Vatikan auf eine Ablösung hinzuwirken.

### Komplott gegen Bischof Haas?

Die Schweizer Bischofskonferenz nahm am Freitag vom offenen Brief als einer «neuerlichen, kircheninternen Reaktion» Kenntnis und verwies auf ihre Erklärung von Anfang Dezember vergangenen Jahres. Die Schweizer Bischöfe hätten keine andere Möglichkeit mehr, auf die Situation im Bistum Chur zu reagieren, sagte Nicolas Betticher, stellvertretender Sekretär der Bischofskonferenz, auf Anfrage. Die Problematik liege nun in den Händen der Verantwortlichen in Rom.

Zu höchster Unruhe unter den Bündner Katholiken führte laut Portmann auch der am Bischofssitz geäußerte Vorwurf, die Schweizer Bischöfe hätten zusammen mit dem apostolischen Nuntius ein Komplott gegen Bischof Haas von langer Hand vorbereitet. Die Landeskirche sei auch über die Erklärung von Casetti besorgt, wonach die Regierungen der Bistumsstände den religiösen Frieden in der Schweiz störten. Bischof Haas habe trotz wiederholter Aufforderung dazu bisher keine öffentliche Stellung bezogen. (AP)

# Morgen ist ein grosser Tag

Weisser Sonntag, ein Sonntag wie jeder andere? - Von Ludwig Zink MS, Balzers

«Warum ist der weisse Sonntag kein weisser Sonntag mehr?» wurde ich gefragt. «Was meinen Sie mit dieser Frage?» konterte ich. «In vielen Gemeinden wurde die Erstkommunion auf Sonntage im Mai verlegt. Gibt es da denn keine kirchlichen Bestimmungen, dass der weisse Sonntag eben ein weisser Sonntag bleiben muss?» lautete die Gegenfrage.

Ich erinnerte mich daran, dass ich Kirchengeschichte und Liturgie studiert hatte und begann zu erläutern. «In den ersten Jahrhunderten wurden in der Osternacht Erwachsene getauft. Bei dieser Feier erhielten sie weisse Gewänder, die sie eine ganze Woche tragen durften. Erst am Samstag der ersten Woche nach Ostern legten sie dann diese Kleider ab. Erst als man im 17. Jahrhundert einen gemeinsamen Tag der Erstkommunionfeiern der Kinder im kirchlichen Kalender suchte, erinnerte man sich an die alte Tradition, und der Sonntag nach Ostern wurde dann in den späteren Jahrhunderten mehr und mehr zum Tag der Erstkommunionfeiern.

Es sind eher praktische Gründe, welche die Gemeindepfarrer in den letzten Jahren veranlasst haben, den Erstkommunionstag auf einen späteren Sonntag im Jahr zu verlegen. Dabei dürfte auch das oft unbeständige, kalte Wetter nach Ostern eine Rolle spielen. «Aber es ist doch ein besonderer Tag», meinte mein Gegenüber, «die Berge sind noch weiss mit Schnee bedeckt und die Kirschlü-



Am Weissen Sonntag findet in den meisten Gemeinden die Erstkommunion statt.

(Archivbild)

tenbäume erstrahlen in einem frischen Weiss, die Natur zeigt eine gewisse Unschuld wie am ersten Schöpfungsmorgen, und die Kinder in den weissen Gewändern fehlen mir an diesem Sonntag.» «Die Worte aus dem ersten Petrusbrief», erläuterte ich, «sind als Eröffnungsverse seit den ersten Jahrhunderten im Messformular geblieben: «Wie neugeborene Kinder verlangt nach der unver-

fälschten Milch des Wortes, damit ihr durch sie heranwächst und das Heil erlangt.» Ich glaube, in uns allen steckt eine gewisse Sehnsucht nach einem neuen Anfang. Oft fühlen wir uns verbraucht, schmutzig und zerstückelt. Die Texte über die Auferstehung Christi bringen auch Hinweise auf Naturvorgänge: «Als eben die Sonne aufging, kamen die Frauen in aller Frühe zum Grab», schreibt der

Evangelist Markus. «Le jour se lève», ein neuer Tag beginnt. Wie Kinder gilt es, neugierig zu bleiben und inmitten des Lebens sich einzulassen auf die Botschaft des Auferstandenen. «Schenkt dem Auferstandenen Euer Vertrauen, und Ihr werdet ewig jung bleiben», empfiehlt der heilige Augustinus im vierten Jahrhundert, und gewiss wünscht er uns dies auch für den Weissen Sonntag.

## REKLAME



**federer**  
AUGENOPTIK

BUCHS · TEL. 081 / 750 05 40  
TRIESEN · TEL. 075 / 399 30 40

aktuelle Themen

- Feuerwehr-Offizierskurs.....2
- Demagogie als neuer Stil?.....3
- Das Fest der Verwandlung.....5
- Laserservice.....6
- LKW und ARA Bändern arbeiten zusammen.7
- Saisonöffnung Schloss Werdenberg.....11
- Martina Hingis siegt weiter.....15
- Schlägereien unter Asylbewerbern.....20